

Der Neue Tag

Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung für
Rhein- und Westfalen: Wülheim, Adamsstraße 1, Fernruf:
Nummer 6 15 62. Die Schalter sind durchgehend von 8 bis
19 Uhr geöffnet. Postfachkonto: Amt Köln Nummer 590 00.

Die große Kölner Morgenzeitung

Verlag, Geschäftsstelle und Schriftleitung: Köln am Rhein, Stolkgasse 25-31

Fernsprech-Anschlüsse: Von 8 bis 20 Uhr: Sammel-
ruf 22 03 01; nach 20 Uhr: Hauptschriftleitung: Fern-
ruf 22 03 01; Sportschriftleitung: Ruf 22 03 02; Betriebs-
Fernruf 22 03 03; Anzeigen-Abteilung: Fernruf 22 03 04.

Nr. 92

Sonntag, den 4. April 1937

Einzelpreis 15 Pfg.

Sonntag, den 4. April 1937

Der Neue Tag

Nr. 92

„Mein lieber Freund!“ / Ein Brief Karl Mays

Wir haben des 25. Todestages Karl Mays in einer Weise gedacht, die uns etliche dankbare und auch neugierige Zuschriften jugendlicher und betagter Leser eingetragen hat. Es bleibt noch zu erwähnen, daß der Todestag des so beliebten, umstrittenen und verbreiteten Schriftstellers mit einer Feierkunde an seinem Grabe begangen wurde. Als schönes Zeugnis der Verehrung ist wohl der improvisierte Akt, daß ein Dutzend frische Blumen dort niederlegte, anzusehen. Zu der trotz mancher Erkenntnisse immer noch ungeklärten Problematik um den Menschen Karl May vermag die „Frankfurter Zeitung“ einen lehrreichen Beitrag zu liefern, indem sie einen Originalbrief des Schriftstellers abdruckt, den dieser an einen jungen Theologen und Freund seiner Bücher richtete. Die Zeitung erkennt mit Recht in diesem Brief ein beachtendes Dokument für die schwierige Situation, in die ein Autor zwangsläufig geraten muß, wenn er die großzügigsten Phantasien mit der verbindlichen Artform zu belegen sucht. Der von dem titierten Blatt zum ersten Male veröffentlichte Brief lautet folgendermaßen:

Oberlöhnlich, Dresden, den 2. 11. 84.

Mein lieber Freund!

Ihre gute Frau Rama war bei mir und hat mir die Fragen übergeben, die ich Ihnen hiermit beantworten will:

1. Der Bürentöter ist ein doppelt Vorderlader mit 2 löthigen Kugeln, Treffsicherheit 1500 Meter Gewicht 20 alte Pfund; es gehört also ein sehr kräftiger Mann dazu. Berühmt ist von der berühmten Firma W. Alrt, San Francisco. Er ist das einzige Gewehr nach dieser Art.

2. Der Henrröcher ist gezogen; der Lauf wird nicht warm, was eben kein größter Vorzug ist. Treffsicherheit: 1500 Meter. Die Patronen sind in einer eckförmig sich drehenden Kugel enthalten.

3. Winnetou, der Häuptling der Apachen, war 22 Jahre alt, als er starb. Sein Name wird ausgesprochen Winnetou-u, das ou sehr schnell hintereinander als Diphthong.

4. Ich spreche und schreibe: Französisch, englisch, italienisch, spanisch, griechisch, lateinisch, hebräisch, rumänisch, arabisch sechs Dialekte, persisch, turkisch zwei Dialekte, hindisch zwei Dialekte, malaiisch, Kamaoua, einiaie Sunda-Idome, Suaheli, Hindostanisch, türktisch und die Indiarer Sprachen der Stour, Apachen, Romantischen, Sines, Uthas, Kiowas nebst dem Reishumann drei ind-amerikanische Dialekte, Lappländisch will ich nicht mitzählen. Wieviel Arbeitsnächte wird mich das wohl gefolter haben? Ich arbeite auch jetzt noch wöchentlich drei Nächte hindurch. Montagnachmittag von 6 Uhr bis Dienstagnachmittag 12 Uhr und ebenis von Mittwoch bis Donnerstag und von Freitag bis Samstag. Wenn der Herrgott ein Pfund Verstand verliehen hat, der soll damit wuchern, denn er hat demal ein Rechenhaft abzulegen.

5. Mein bestes Pferd war Matatilla den Winnetou mit Ahente, nämlich in Amerika. Rib war wertvoller.

6. Hales ist jetzt Oberst aller Schammarstämme, zu denen auch die Haddodithn gehören. Lindan hat soeben eine arthartige Expedition durch Australien polendet und bedeutende Goldfelder entdeckt. Haben Sie in den Zeitungen nicht davon gelesen? Hobbie lebt noch, Howkers, Rirchand, Howersfeld sind tot.

7. Buffalo Bill kenne ich persönlich; er war Spion und guter Führer, weiter nichts. Zu den Westmännern a la Rirchand wurde er nicht gerechnet. Sein eigentlicher Name ist Coda.

Schließlich noch die Bemerkung, daß die 34köpfige Milite von Evans eine Fabel ist. Ueber meinen Stutzen kommt kein anderes Gewehr. Henry hat seiner Zeit nur 12 Stück angefertigt; 11 sind verschwunden; das meiste ist noch allein da. Was Sie sonst noch wissen wollen

würde mich zu weit führen. Sie leben an meiner Schrift, daß ich große Eile habe. Es sollen zu Weihnachten noch drei Bände „Die Surhand“ erscheinen und vor mir liegen 600 Briefe, welche zu beantworten sind. Meine lieben Leser scheinen anzunehmen, daß bei mir das Jahr 24 Monate und der Tag 48 Stunden habe. Um Ihnen eine kleine Freude zu bereiten, schicke ich Ihnen den Federhalter, mit welchem ich den ersten Band meines neuen Werkes „Die Surhand“ geschrieben und getiern vollendet habe. Könnte doch dadurch ein Teil der unermülichen Generäle auf Sie übergehen, mit welcher ich als junger Schüler arbeitete und auch heute noch täglich weiter lerne. Ich denke oft an Montabaur. Wie so gerne wäre ich im Laufe des Frühlings oder Sommers hingekommen; aber die Infuenza, welche mit Lungenentzündung verbunden war, brachte mich dem Tode nahe und kniete meine sonst so eiserne Gesundheit so zusammen, daß ich fast ein halbes Jahr gerungen habe um wieder aufzukommen. Sie werden mich wahrscheinlich im nächsten Mai oder Juni dort sehen. Wie kommt es wohl, daß ich, der ich mit jeder Minute arbeiten muß, Ihnen einen so langen Brief schreibe? Antwort: Ich habe Ihre Roma gelesen und gesprochen und Ihre Briefe sind mir sympathisch. Die Hauptfache ist aber der hohe heilige Beruf, den Sie erwählt haben. Wollen Sie, was es heißt ein Priester Gottes werden zu wollen? Bei jeder heiligen Messe und heiligen Kommunikation beten Ihre Eltern nicht nur für Ihr süßeres Wohlergehen sondern noch viel mehr für die Gesundheit und Reinerhaltung Ihrer Seele. Frieden auch Sie täglich zur heiligen Mutter Gottes, am ewigen Throne dafür zu bitten, daß Sie und alle Ihre Mitschüler, die meinem Heran so auch nahe stehen, den ihnen von ihren Lehrern erteilten Weg treu und gern wandeln und nicht auf Wege geraten, die in die Irre führen; denken Sie an das Erlöserwort: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Jeder andere Weg endet im Verderben. Das hat Ihnen Ihr Weg, welcher mit Gottes Hilfe die Gefahren und Kriege bekann hat, die Ihnen der Sie noch jung sind, denartleben. Geben Sie keinem Irrlichte nach! Ich würde glücklich sein, denken zu dürfen, daß auch Sie dereinst zu jener Klarheit gelangen werden, die allein vom Himmel kommt, nicht aber aus dem

Verstande flügelnder Menschen, die sich vom Geiste Gottes und denen, die er erleuchtete, nicht leiten, warnen und züchtigen lassen wollen.

Und zum Schluß bitte ich Sie, Ihre Mitschüler herzlich zu grüßen von Ihrem wohlmeinenden

Dr. Karl May.

S. 2 - unpaginiert

Diese Nummer umfaßt 24 Seiten

Druck und Verlag: Kölner Verlagsanstalt und Druckerei A.-G. in Köln. Hauptgeschäftsführer: Dr. Hans Koch; Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers und verantwortlich für Politik und Wirtschaft: Dr. August Wegener; für Gemeindepolitik und händelwirtschaftliche Dematerial: Dr. Hans Koch; für den gesamten Unterhaltungsartikel: Werner Böder; für den Umgebungs- und Provinzialteil: Paul Saupe; für den Spornel: Theo Reichbaum; für das rechtsdienliche Gebiet: Otto Lemig; alle in Köln; für den Sommer dematerial: Robert Colmann in Bonn; für den Dürer dematerial: Rob. Janos Schmid in Düren; Stellvertreter: Abteilungsführer; für Anzeigen: Theo Müller in Köln - D. A. 2 1937; Der Neue Tag über 30 000; hiervon Beilage Rechtsdienliches Köln über 5000; Freitag über 6500; Preisausgabe Bonn über 1500; Preisausgabe Düren über 1600 - Erscheinung wöchentlich siebenmal monatlich. Preis 1937: Monatlich RM 2.30 fernschriftlich 25 Pfg. Beitrag zu den Aufstellungskosten: Postbesten monatlich RM 2.30 fernschriftlich 45 Pfg. Postbesten monatlich und zusätzlich 45 Pfg. Aufschlag der Post. - Anzeigenpreise laut Preiskarte Nr. 10.